

Antrag 2024/I/Ges/2

Jusos Hamburg

Psychosoziale Hilfe für Geflüchtete ausfinanzieren!

1 Der Landesparteitag möge beschließen: Die SPD-Bürgerschaftsfraktion sowie die sozialdemo-
2 kratischen Mitglieder des Senates werden aufgefordert, sich für die Schaffung weiterer psy-
3 chosozialer Hilfsangebote für geflüchtete Menschen einzusetzen.

4 **Begründung**

5 Im derzeitigen Bundeshaushaltsentwurf für das Jahr 2024 ist vorgesehen, die psychosoziale
6 Hilfe für Geflüchtete um zehn Millionen Euro, das sind etwa 60 % des derzeitigen Budgets,
7 zu kürzen. Diese drastische Kürzung bedeutet, dass unterstützungsbedürftige Menschen kei-
8 ne Hilfe bekämen, dass bestehende Therapien abgebrochen werden und Angebote dauerhaft
9 geschlossen werden müssten. Tatsächlich sind die bereits jetzt bestehenden Angebote nicht
10 ausreichend und werden dem Bedarf in dieser aufgrund ihrer Leidens- und Fluchtgeschich-
11 te überproportional von teils schweren Traumata und psychischen Erkrankungen betroffenen
12 Gruppe nicht gerecht. Es sind also eine Verstärkung und bedarfsgerechte Ausfinanzierung der
13 bestehenden Angebote nötig. Da der Bund hier seiner Aufgabe nicht nachkommt, ist es nötig,
14 zumindest bei uns in Hamburg entsprechende Angebote in ausreichender Qualität vorzuhal-
15 ten. Vorfälle wie das Attentat in Brokstedt führen uns immer wieder schmerzlich vor Augen,
16 wie nötig eine gute psychosoziale Versorgung ist.